



DDG sieht Kritik an Sulfonylharnstoffen bestätigt: Metformin lässt Diabetespatienten länger leben

DDG sieht Kritik an Sulfonylharnstoffen bestätigt: Metformin lässt Diabetespatienten länger leben Die meisten Patienten, deren Blutzucker nicht allein durch Änderung der Ernährung und des Lebensstils normalisiert werden kann, werden zunächst mit Metformin-Tabletten behandelt. Das Mittel senkt den Blutzucker, indem es die Zuckerfreisetzung aus der Leber hemmt. "Zudem hat es eine hohe Therapiesicherheit, da es keine gefährlichen Unterzuckerungszustände auslöst", erläutert Privatdozent Dr. med. Erhard Siegel, Präsident der DDG. "Außerdem verlieren viele Patienten etwas an Gewicht." Dies sei eine willkommene Begleiterscheinung, die oftmals den Beginn der Behandlung erleichtere. In den vergangenen Jahren wurden weitere günstige Eigenschaften von Metformin entdeckt, die über die blutzuckersenkende Wirkung hinausgehen. "Es gibt Hinweise, dass Metformin das Herzinfarktrisiko senkt", berichtet Professor Dr. med. Dirk Müller-Wieland, Mediensprecher der DDG. Sogar ein Schutz vor Krebserkrankungen wird derzeit diskutiert. Nun dürfte eine kürzlich in der Fachzeitschrift Diabetes, Obesity and Metabolism veröffentlichte Studie das Ansehen von Metformin weiter steigern. Denn Forscher der Universität Cardiff in Wales haben die Daten von mehr als 90.000 Hausarztpatienten mit Typ-2-Diabetes aus Großbritannien ausgewertet. Darunter waren 78.000 Diabeteserkrankte, die ihren hohen Blutzucker allein mit Metformin behandelten, und 12.000, die allein Sulfonylharnstoffe einnahmen. Darüber hinaus werteten die Wissenschaftler noch eine dritte Gruppe als Vergleichskollektiv aus, die aus mehr als 90.000 Teilnehmern bestand, die keinen Diabetes hatten und demzufolge keines der Präparate einnahmen, aber sonst von der Altersstruktur und anderen Erkrankungen vergleichbar waren. Ergebnis der Analyse: Bei Patienten mit Diabetes, die mit Metformin behandelt wurden, gab es die wenigsten Todesfälle - die mittlere Überlebenszeit dieser Gruppe überstieg sogar die der gesunden Probanden. Im Gegensatz dazu war die Gesamt-Sterblichkeit unter Sulfonylharnstoffen höher als bei den Kontrollgruppen. "Die Überlebenszeit war unter einer Therapie mit Sulfonylharnstoffen sogar 38 Prozent niedriger im Vergleich zu Metformin", betont Müller-Wieland. "Die Studie bestätigt die günstigen Eigenschaften von Metformin, das zurecht das bevorzugte Erstmedikament beim Typ-2-Diabetes ist", erklärt Siegel. Sulfonylharnstoffe hingegen sind häufig noch das zweite Mittel bei Patienten, die den Blutzuckerspiegel mit Metformin allein nicht ausreichend senken können. "Für diese Gruppe von Patienten stehen heute aber mit den sogenannten DPP-4-Hemmern und der neuen Substanzklasse der sogenannten SGLT-2 Hemmer eigentlich gute und sichere Alternativen für die Behandlung zur Verfügung", so Müller-Wieland. "Leider erkennt der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) die Vorteile dieser modernen Präparate aus meiner Sicht nicht ausreichend an und viele Kollegen von uns sind verwundert, dass der G-BA trotz der bekannten Daten die Sulfonylharnstoffe weiterhin als Vergleichstherapie bzw. Gold-Standard bei der frühen Nutzenbewertung festlegt." Quelle: Bannister CA, Holden SE, Jenkins-Jones S, Morgan CL, Halcox JP, Scherthaner G, Mukherjee J, Currie CJ. Can people with type 2 diabetes live longer than those without? A comparison of mortality in people initiated with metformin or sulphonylurea monotherapy and matched, non-diabetic controls. Diabetes, Obesity and Metabolism 2014; doi: 10.1111/dom.12354 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25041462> Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG): Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit über 8.700 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten. Bei Veröffentlichung Beleg erbeten Kontakt für Journalisten: Pressestelle DDG Kerstin Ullrich und Anna Julia Voormann Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart Tel.: 0711 8931-641/552, Fax: 0711 8931-167 ullrich@medizinkommunikation.org voormann@medizinkommunikation.org www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de Deutsche Diabetes Gesellschaft Geschäftsstelle Reinhardtstr. 31 10117 Berlin Tel.: 030 3116937-11 Fax: 030 3116937-20 info@ddg.info www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

Pressekontakt

Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.

10117 Berlin

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) gehört mit über 8600 Mitgliedern zu den großen medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine noch wirkungsvollere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der Millionen von Menschen in Deutschland betroffen sind.